



Bei Bilderbuch-Wetter trafen sich Tausende Pferdefreunde zum traditionellen Fohlenmarkt in Rottenbuch. HEROLD



Wenn Mutterstute und Fohlen im Ring vorgeführt werden, ist viel Einfühlungsvermögen erforderlich. HEROLD

IN KÜRZE

Seminar für Männer

Landkreis – Die Augsburger Männerseelsorge bietet ein Seminar speziell für Männer an. Irgendwann kommt der Moment, in dem Männer innehalten und sich fragen: Wo stehe ich eigentlich – und wo soll es hingehen? Nach der Ausbildung, nach einem ersten großen Crash im Leben, mitten in der Lebensmitte oder wenn ein neuer Lebensabschnitt beginnt: Die Frage nach dem eigenen Weg kann in ganz unterschiedlichen Lebensphasen auftauchen.

Das Seminar bietet Raum innezuhalten, Bilanz zu ziehen und neue Perspektiven zu entwickeln. Kurzvorträge, Gesprächsrunden und praktische Übungen für den Alltag geben Impulse und helfen dabei, eigene Wünsche, Möglichkeiten und nächste Schritte in den Blick zu nehmen. Referent ist der Psycho- und Traumatherapeut Peter Karl. Das Seminar richtet sich an Männer im Alter zwischen 45 und 65 Jahren und jene, die sich angesprochen fühlen. Das Tagesseminar findet am Freitag, 25. September, von 9 bis 17 Uhr im Exerzitienhaus Leitershofen bei Augsburg statt. Anmeldungen nimmt die Männerseelsorge im Bistum Augsburg unter der Telefonnummer 0821/3166-2131 entgegen. ww

Haunshofener Oktoberfest

Haunshofen – Der Veteranenverein Haunshofen lädt für diesen Samstag, 5. September, wieder zum traditionellen Haunshofener Oktoberfest ein. Beginn ist um 19 Uhr im Dehner in Haunshofen. ww

Treffen der Reservisten und Landwirte

Pähl – Am kommenden Montag, 7. September, kommen die Pähler Reservisten zum nächsten Kameradschaftsabend und zugleich die Pähler Landwirte zum nächsten Stammtisch im Schützenheim zusammen. Beginn der Veranstaltung ist um 20 Uhr. ww

Eine Reise bis ins Schwarze Meer

Landkreis/Murnau – Der erste Tropfen Wasser, den die Loissach zum Entstehen bringt, fließt irgendwann über Isar und Donau bis ins Schwarze Meer. Eine symbolische Reise unter der Überschrift „Alles ist miteinander verbunden“ mit einer Distanz von 2467 Kilometern bis ans Schwarze Meer unternahm Claus Biegert. Er berichtet am Mittwoch, 9. September, mit seinem Dokumentarfilm „2467 km – Eine Reise bis ins Schwarze Meer“ im Griesbräu-Kino in Murnau. Der Leitsatz „Alles ist miteinander verbunden“ geht über in „Dieses Miteinander verbunden zu erleben“. Im Anschluss an den Film sprechen Claus Biegert, Stefanie Zoche und Pascal Rösler über das Wasser, die Flüsse und das Leben. Beginn der Veranstaltung ist um 20 Uhr. Veranstalter und Unterstützer sind das Loissachbündnis – Pure Water for Generations und der Rotary Club Murnau-Oberammergau. ww

„Das ist ein Feiertag für uns“

Tausende Pferdefreunde besuchten am Freitag den traditionellen Fohlenmarkt in Rottenbuch. 60 Tiere wurden für die Versteigerung präsentiert. Das Wetter hätte besser nicht sein können. Die Besucher kamen nicht nur aus der Region, sondern auch aus Baden-Württemberg und Hessen.

VON CHRISTIANE MÜHLBAUER

Rottenbuch – Dicht an dicht reihten sich die Autos schon am Vormittag, und der Besucherstrom sollte den ganzen Tag über nicht abreißen. Kein Wunder: Der Rottenbucher Fohlenmarkt fand heuer bei bestem Herbstwetter statt. „Das Wetter ist immer das Wichtigste“, sagte Florian Schelle, Vorsitzender des veranstaltenden Pferdezuchtverbands Oberbayern. Im vergangenen Jahr fand die Versteigerung bei strömendem Regen statt. In diesem Jahr freuten sich alle über Bilderbuchwetter. „Das merkt man den Leuten auch an, sie sind alle gut aufgelegt“, freute sich Schelle. Hinter der Veranstaltung in Rottenbuch „steht die ganze Region“, sagte der Deisen-

hofener, als sein Blick vom Jury-Stand über Pferde, Züchter und Besucher fiel. Ohne das Engagement der Pferdezuchtgenossenschaft Pfaffenwinkel, der Gemeinde und des Bauhofs hätte man die Veranstaltung nicht verwirklichen können. Sie sei jedes Jahr „ein Feiertag für uns“.

Schreck nach Sturz im Ring

Die Versteigerung gilt als Deutschlands größter Fohlenmarkt für Süddeutsches Kaltblut. 60 Tiere wurden angeboten, vor allem Hengstfohlen. Knapp drei Stunden wurden die Tiere im Ring von ihren Haltern präsentiert. Interessierte machten sich schon die ersten Notizen im Katalog. Ein kurzes Schreckmoment gab es um kurz nach zehn, als eine Mutterstute plötzlich scheute und der Besitzer zu Boden ging. Präsentator Hans Schiller bewahrte Ruhe hinter dem Mikrofon und bat eine andere Züchterin, die auch schon im Ring lief, das Tempo rauszunehmen. Der gestürzte Mann kam ohne Blessuren davon, die Stute und ihr Fohlen beruhigten sich wieder.

Während der Präsentation wurden von der Jury Rosetten vergeben. Heuer waren es eini-

ge: Neun Stutfohlen und 25 Hengstfohlen wurden prämiert. Für Jakob Miller sen., Seppenbauer in Murnau, war es die vierte. „Drei haben wir schon daheim“, sagte er stolz. Miller züchtet Kaltblüter seit 1989 und Haflinger seit 1992. Worauf legt er dabei Wert? „Charakter und Form sind das A und O“, sagt er. Und wie züchtet man einen guten Charakter? „Da ist schon auch Glück dabei“, sagte er schmunzelnd. Miller kommt jedes Jahr nach Rottenbuch und hat schon etliche Fohlen verkauft. „Das Hergeben fällt schon schwer, aber wenn es daheim zu viele sind, sind es halt zu viele.“

Auch bei Familie Kölbl (Hofname: Muss) aus Rottenbuch hat das Züchten eine lange Tradition. Diesmal hatten sie das Hengstfohlen Wiggerl und Mutterstute Hanni dabei. Auch ihnen fällt die Versteigerung nicht leicht, aber: „Das Wichtigste ist ein guter Platz“, sagte Ramona Kölbl.

Bei der Präsentation gab es immer wieder Interessantes zu erfahren: Das Hengstfohlen von Daniel Schmid aus Fischen im Allgäu zum Beispiel stammt von Rivaldo ab. Dieser war sowohl Bayern- als auch Bundesieger im Januar bei der Grünen Woche in Berlin und wird im

Haupt- und Landgestüt Schwaiganger gehalten. Was sich Schmid für sein Fohlen wünscht? „Uns ist wichtig, dass es wie sein Vater auch in die Zucht geht.“

Die Besucher kamen nicht nur aus der Region, sondern aus dem ganzen süddeutschen Raum. Stephan und Vanessa Volk aus Benzheim in Südhessen halten zu Hause mehrere Pferde und nutzen seit über 30 Jahren ihren Urlaub in der Region für einen Besuch auf dem Fohlenmarkt. Vor zwei Jahren ersteigerten sie ein Stutfohlen. „Es ist das Beste, was wir im Stall haben“, schwärmt Stephan Volk. Mit dem Züchter Josef Kölbl aus Forst hatten sie sich im Zelt verabredet.

Versteigerung: Käufer zurückhaltend

Zum dritten Mal besuchte Brigitte Erhard den Markt. Sie war mit dem Reiterverein Gutenzell aus dem Landkreis Biberrach unterwegs. „Es ist einfach schön hier“, schwärmte sie. „Ein echter Erholungstag, man kann abschalten und ausspannen.“ Ein Fohlen wolle sie nicht ersteigern, antwortete sie lachend auf die Frage. Aber vielleicht habe sie ja Glück bei der Tombola und gewinne den

Hauptpreis, also eines der beiden Tiere. „Ein Los habe ich schon in der Tasche.“

Neben den Pferden lockten natürlich Festzelt und Marktstände die Besucher an. Es war wieder viel geboten – von Trachtengewand über Haushaltswaren bis hin zu Bedarfsartikeln für Pferde. Sigrd und Eva-Maria Nocker von der gleichnamigen Sattlerei aus Obersöchering gingen allerdings nicht vom umsatzstärksten Tag des Jahres aus, denn: „Bei uns ist alles individuell und wir nehmen uns vor Ort die Zeit, um Pferd und Reiter anzuschauen“, sagten Mutter und Tochter. Das Sattler-Handwerk sei leider ein ausstorbender Beruf. „Wir nutzen hier die Gelegenheit, um uns zu präsentieren.“ Wer einmal ein handgemachtes Geschirr habe, „hat es ein Leben lang“.

Gegen 15 Uhr war die Versteigerung beendet. Wie Florian Schelle berichtete, verlief sie heuer „eher zäh: Man merkt einfach die politische Großwetterlage, die Leute sparen.“ Das teuerste Hengstfohlen (3700 Euro) stammt aus der Zucht von Josef Kölbl aus Forst, den besten Preis für ein Stutfohlen (2150 Euro) erzielte Haggy Sey aus Ellwangen. 2025 waren 4000 bzw. 3000 Euro erzielt worden.



15 neue Auszubildende bei der Sparkasse Oberland

Mehr Überholspur, weniger Sackgasse: 15 neue Azubis haben bei der Sparkasse Oberland ihre Ausbildung begonnen. Damit unterstreicht das Kreditinstitut nach eigenen Angaben sein starkes Engagement für die Fachkräfte von morgen. Insgesamt absolvieren derzeit

50 Auszubildende ihre Ausbildung im Haus.

„Wir begrüßen in diesem Jahr 15 angehende Bankkaufleute, die ihre Ausbildung in einem zukunftsorientierten Beruf starten. Herzlich willkommen im Team Michaela Acikgöz, Alina

Asimi, Erich Baumgarten, Marvin Bytomski, Simon Döllinger, Leni Fenzl, Kilian Greß, Lea Kagermeier, Philipp Loher, Kadri Luzaku, Julian Reh, Johanna Reuthner, Tizian Spöhrer, Ali Timory und Julian Weber“, sagte der Vorstandsvorsitzende Markus Lanz bei der

Begrüßung. Gemeinsam mit ihm hießen die Vorstandsmitglieder Michael Müller und Michael Lautenbacher sowie Ausbildungsleiterin Laura Höbel die neuen Azubis persönlich willkommen und wünschten ihnen einen erfolgreichen Start. mm